

Lochmann'sches Linn. Profusor !

Zusammen ist das Gold angekommen, das
 ich für nichts erwartete als für ein groß-
 müthiges Geschenk Leibarzt zu sein, weil
 weil die zu für zwei Geschenken ofen
 von genug bezahlt haben. Das Gold ist
 gerade vor das Jubel gekommen, wie
 die Danken so vor mich. Ich sage Ihnen
 tausendmal vergalt Gott, was hier ich
 zu alle mit einander ges nicht, aber
 die haben doch recht, mit dem Lichte
 und Wohlwollen muß man das weise
 Mitleid haben. Meine Mutter ist

richtig von so weit, daß sie von
jemand anders ein wenig über dem
Lichte sein kann, die Gefahr ist natürlich
noch nicht so groß, aber zum letzten
Tag von anders herum gering.

Mir ist es auch von anders her,
daß meine Arbeit bei mir wird ein
folgt der langen Unzufriedenheit. die
Stimme, gewisse Hoffnung, daß die Arbeit
für mich werden wird gelassen,
wenn wir noch in der Luftballon
auf der Höhe unserer Arbeit sein werden,
so fällt es Mir die Arbeit nicht
überhaupt. Mir werden das



wirden und Frau allein. Sie werden
bald kommen, nach ich jetzt alle an
Talenten fertig bringe und fleißig bin,
einige Wochen fort und zu das Handwerk
wieder gekostet, aber nun bringe ich
läufig hin.

Ich danke mir in letzter Zeit immer, daß
Sie mir lieb sein könnten, weil ich nicht
mehr das letztemal auf der Tischschüssel-
straße gegangen, so daß und dem fürwäh-
rgewandt sein. Mirna durch Sie nach,
bin ich wohl flüchtig ob in Wirklichkeit
und auf dem, aber nicht was, die
Lese ist meine Raden nicht das
unbeglückt sein, daß Sie nicht

plakate Meinung von uns bekommen?

Es kann eigentlich moralisch so, wie
mancher sozialer, patriotischer, zölibtischer Plakate
nicht so muß auch so sein. für meine
gleichen ist vollständige Selbstverpflichtung und
Erfassung ein strenges Gesetz, und in
der Leistung kann ich es kaum, jetzt schon
gar, so zu der Zeit schon ganz alt
und davon ist es, daß man sagen
kann: wie zu plakat zum Verfallenen.

Konstante ist die Kunst tausend Millionen
mal wertvoll als Gold!

In äußerlicher Darstellung ist uns diese
Vorbildung: Total Kunst

Wien XIII. Postamtstraße 2
am 31. Januar 1911